

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 90 (1999)

Heft: 2

Rubrik: Veranstaltungen = Manifestations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Veranstaltungen Manifestations

Haustechnik - Erfolg dank Kompetenz

VSEI-Kurse Wärmepumpen und Solare Wassererwärmung
(neue Daten)

Kurs 1: Wärmepumpen

Heizungsanlagen sind für den Elektroinstallateur sowohl technisch wie auch wirtschaftlich interessant. Neben der klassischen Elektro- und Ölheizung hat sich die Wärmepumpe als umweltschonendes Heizungssystem etabliert. In einem eintägigen Seminar schult der VSEI seine Berufsleute in dieser zukunftsträchtigen Sparte. Am Kurs ist auch das Bundesamt für Energie mit dem Programm «Energie 2000» beteiligt.

Zielpublikum

Elektroinstallateure, Kader der Elektrobranche, Lehrer an Fachschulen, Kursinstruktoren.

Kursziel

Der Kursteilnehmer kennt die verschiedenen Wärmepumpensysteme und weiss, welche Bereiche zu seinen Aufgaben gehören oder gehören könnten. Der Teilnehmer kennt die Schnittstellen zu den anderen Haustechnikbranchen und hat das Verständnis für die gesamte Anlage. Er ist in der Lage, seine Kunden kompetent zu beraten.

Lerninhalte

- Wärmepumpentechnik und hydraulische Grundlagen
- Grundlagen der Wärmebedarfsrechnung
- Beratungsgespräch
- Branchenübergreifendes Denken und Handeln

Praxisgerechte Ausbildung

Der Kurs ist von Praktikern für Praktiker. Entsprechend praxisbezogen ist der Kursauf-

bau. Anhand von Modellen erlebt der Kursteilnehmer hautnah die Funktion der Wärmepumpe.

Praxisberatung nach Kurs

Der Bezug zur Praxis wird während und nach dem Kurs grossgeschrieben. Der Kursabsolvent erhält eine objektbezogene Beratung durch ausgewiesene Fachleute aus der Praxis. Dieser Spezialservice erleichtert es dem Seminarteilnehmer, das Wissen aus dem Kurs konkret umzusetzen und letzte Unsicherheiten zu beseitigen. So findet der Kursabsolvent den raschen und effizienten Einstieg in die Wärmepumpentechnik. Detaillierte Informationen zur Praxisberatung werden am Kurs abgegeben.

Kurs 2: Solare Wassererwärmung

Solare Wassererwärmungsanlagen sind heute technisch ausgereift und eine sinnvolle Alternative zu herkömmlichen Trinkwasser-Erwärmungsanlagen. Insbesondere in Ein- und Mehrfamilienhäusern finden sie vermehrt Anwendung. In einem eintägigen Seminar schult der VSEI seine Berufsleute in der zukunftsträchtigen Solartechnik. Am Kurs ist auch das Bundesamt für Energie mit dem Programm «Energie 2000» beteiligt.

Zielpublikum

Elektroinstallateure, Kader der Elektrobranche, Lehrer an Fachschulen, Kursinstruktoren.

Kursziel

Der Kursteilnehmer kennt die verschiedenen solaren Wassererwärmungsanlagen und weiss, welche Bereiche zu seinen Aufgaben gehören oder gehören könnten. Der Teilnehmer kennt die Schnittstellen zu den anderen Haustechnikbranchen und hat das Verständnis für die gesamte Anlage. Er kennt die Einsatzbereiche der Sonnenenergiesysteme und ist in der Lage, seine Kunden kompetent zu beraten.

Lerninhalte

- Solare Wassererwärmung
- Photovoltaik
- Grundlagen der Wärmebedarfsrechnung
- Beratungsgespräch
- Branchenübergreifendes Denken und Handeln

Praxisgerechte Ausbildung

Der Kurs ist von Praktikern für Praktiker. Entsprechend praxisbezogen ist der Kursaufbau. Anhand von Solarmodellen erlebt der Kursteilnehmer hautnah die Funktion dieser Systeme.

Praxisberatung nach Kurs

Der Bezug zur Praxis wird während und nach dem Kurs grossgeschrieben. Der Kursabsolvent erhält eine objektbezogene Beratung durch ausgewie-

sene Fachleute aus der Praxis. Dieser Spezialservice erleichtert es dem Seminarteilnehmer, das Wissen aus dem Kurs konkret umzusetzen und letzte Unsicherheiten zu beseitigen. Detaillierte Informationen zur Praxisberatung werden während dem Kurs abgegeben.

Termine und Kosten

Mittwoch, 3. März:

Kurs 1, Wärmepumpe

Donnerstag, 4. März:

Kurs 2, Solare Wassererwärmung

Kursort STF, Winterthur

Kurskosten (pro Tag) inklusive Kursunterlagen, Pausengetränke und Mittagessen: Fr. 340.- für Mitglieder VSEI, Fr. 420.- für Nichtmitglieder.

Achtung:

Bei gleichzeitiger Anmeldung für die Kurse Wärmepumpe und Solare Wassererwärmung profitieren Sie von einem Spezialpreis: Fr. 600.- für Mitglieder VSEI, Fr. 760.- für Nichtmitglieder.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Bei Rückzug der Anmeldung weniger als acht Tage vor Kursbeginn müssen für administrative Umtriebe Fr. 150.- berechnet werden.

Anmeldeschluss:

19. Februar 1999

Haustechnik - Erfolg dank Kompetenz

Ich melde mich an für (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Kurs Nr. 1 Wärmepumpen

Kurs Nr. 2 Solare Wassererwärmung

Kurse Nr. 1 und Nr. 2

Adresse für Zustellung der Unterlagen (Firma):

Name, Vorname des Teilnehmers:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Tel. Geschäft:

Unterschrift:

VSEI-Mitglied-Nr.:

Einsenden oder faxen an: VSEI-Berufsbildung HK,
Postfach 2328, 8031 Zürich, Fax 01 271 48 47

VSEI-Blitzschutzseminare für die Elektrobranche

Blitzschutzanlagen – auch für Elektroinstallateure

Der Elektroinstallateur sollte in der Lage sein, seine Kundenschaft auf allen Gebieten der Elektroinstallationen zu beraten. Dazu gehört auch der Blitzschutz. Doch bei diesem Thema fühlt sich der Elektriker meistens nicht mehr zuständig. Warum eigentlich? Schliesslich ist ein Blitzschlag nichts anderes als Strom und Spannung, allerdings in ungewohnten Dimensionen.

Mit VSEI-Seminar zum Fachmann für Blitzschutzanlagen

Eine moderne Blitzschutzanlage besteht aus einem äusseren und einem inneren Blitzschutz gemäss den Leitsätzen 4022 des SEV. Der äussere Blitzschutz ist damit nur ein Teil der notwendigen Schutzmassnahmen. Enorm wichtig ist ein korrekt ausgeführter innerer Blitzschutz mit Blitzstromableiter, Überspannungsableiter, Geräteschutz und Potentialausgleich. Nur mit einem optimalen Blitzschutzkonzept kann ein Gebäude vor dem Schadenpotential eines Blitzschlages oder Überspannungen bewahrt werden.

Seminararten 1999

Seminar Nr. 4
16. und 17. April 1999
30. April und 1. Mai 1999
14. Mai 1999
Prüfung Nr. 4: 15. Mai 1999

Seminar Nr. 5
10. und 11. September 1999

24. und 25. September 1999
8. Oktober 1999
Prüfung Nr. 5: 9. Oktober 1999

Anmeldeschluss

Seminar Nr. 4: 31. März 1999
Seminar Nr. 5: 31. August 1999

Kosten VSEI-Seminar

Fr. 1320.– für Mitglieder VSEI und VSTI
Fr. 1650.– für Nichtmitglieder, inklusive Kursdokumentation, Pausenkaffee und Mittagessen.
Kursort: Bergdietikon.

Prüfungskosten

Fr. 100.– für Mitglieder VSEI und VSTI
Fr. 125.– für Nichtmitglieder

Anmeldebedingungen

Die Anmeldungen erfolgen mit dem Anmeldetalon. Sie werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Bei Rückzug der Anmeldung bis acht Tage vor dem Kurs werden Fr. 350.– berechnet, bei Abmeldung weniger als acht Tage vor dem Kurs ist der gesamte Betrag zu entrichten. Ein allfälliger Rückzug hat schriftlich zu erfolgen.

Auskünfte

VSEI, Projektleiter Hans J. Vollenweider, Abteilung Berufsbildung, Telefon 01 272 08 22.

Anmeldungen

Mit untenstehendem Talon an VSEI-Berufsbildung, Postfach 2328, 8031 Zürich, Fax 01 271 48 47.

Neu: VSEI-Vertiefungskurs Wärmepumpen

Die Wärmepumpe im Sanierungsbereich

In der Schweiz müssen in den nächsten Jahren mehrere tausend Elektro-Speicherheizungen saniert bzw. ausgetauscht werden. Der Einsatz von Wärmepumpen ist in diesem Fall äusserst sinnvoll.

Dank neuer Technologien können heute mit Wärmepumpen Vorlauftemperaturen bis 65 °C erreicht werden, was die Einsatzmöglichkeit speziell bei Altbauten nochmals erhöht.

Dem innovativen Elektroinstallateur bietet sich eine einmalige Chance, sich in diesem Zukunftsmarkt zu profilieren. Voraussetzung für den Verkaufserfolg ist ein fundiertes Fachwissen. Mit dem Kurs «Die Wärmepumpe im Sanierungsfall» wird dem Elektroinstallateur in geraffter Form das nötige Wissen vermittelt.

Wer profitiert von diesem Seminar?

Elektroinstallateure, Kader der Elektrobranche, Elektroplaner, Lehrer an Fachschulen, Kursinstruktoren. Idealerweise haben die Seminarteilnehmer schon die Kurse «Haustechnik – Erfolg dank Kompetenz» mit den Themen Wärmepumpe und Solare Wassererwärmung be-

sucht oder verfügen über einen vergleichbaren Wissensstand.

Praxis von A bis Z

Der Kursabsolvent erhält auch nach dem Kurs eine auftrags- und objektbezogene Beratung durch ausgewiesene Fachleute aus der Praxis. Dieser Spezialservice erleichtert es dem Seminarteilnehmer, das Wissen aus dem Kurs konkret umzusetzen und letzte Unsicherheiten zu beseitigen.

Termine

24. März 1999, STF Winterthur
25. März 1999, STF Winterthur

Kosten

Kurskosten inklusive Kursunterlagen, Pausengetränke und Mittagessen: Fr. 340.– für VSEI-Mitglieder, Fr. 420.– für Nichtmitglieder.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Bei Rückzug der Anmeldung von weniger als acht Tage vor Kursbeginn müssen für administrative Umtriebe Fr. 150.– berechnet werden.

Anmeldeschluss:

12. März 1999

Wärmepumpe im Sanierungsbereich

Ich melde mich an für (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Kurs Nr. 1a am 24. März 1999, STF Winterthur

Kurs Nr. 2a am 25. März 1999, STF Winterthur

Adresse für Zustellung der Unterlagen (Firma):

Name, Vorname des Teilnehmers:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Tel. Geschäft:

Unterschrift:

VSEI-Mitglied-Nr.:

Einsenden oder faxen an: VSEI-Berufsbildung HK2, Postfach 2328, 8031 Zürich, Fax 01 271 48 47

Anmeldung zum VSEI-Blitzschutzseminar

Blitzschutzseminar Nr. 4 Nr. 5

Prüfung Nr. 4 Nr. 5

Name Vorname

Firma VSEI-Nr.

Adresse

Telefon Geschäft

Datum

Unterschrift

VSE-Symposium 1999

Strommarktöffnung vor dem «Countdown»
19. Februar 1999, Kongresszentrum Kursaal, Bern

Am 19. Februar 1999 soll nach einer Übergangsfrist von zwei Jahren die Binnenmarkt-Richtlinie für Elektrizität der Europäischen Union in nationales Recht umgesetzt sein.

An diesem Tag, der für die europäische Stromzukunft von grosser Tragweite ist, will der VSE den aktuellen Stand der Liberalisierung in der Schweiz und in den europäischen Nachbarstaaten ausleuchten.

Das detaillierte Programm mit Anmeldetalon ist beim VSE, Telefon 01 211 51 91, zu beziehen. Teilnahmegebühr für VSE-Mitglieder Fr. 350.–, für Nichtmitglieder Fr. 650.–.



Symposium UCS 1999

«A la veille de l'ouverture du marché de l'électricité»
le 19 février 1999 au Centre des congrès Kursaal à Berne

Le 19 février 1999, après une période transitoire de deux ans, la Directive de l'Union européenne concernant des règles communes pour le marché intérieur de l'électricité devra avoir été adaptée au droit national de chaque pays.

Ce même jour, qui sera d'une grande importance pour l'avenir de l'électricité européen, l'UCS informera de l'état d'avancement de la libéralisation en Suisse et dans les pays voisins.

Le programme détaillé ainsi que le bulletin d'inscription peuvent être obtenus auprès de l'UCS, téléphone 01 211 51 91. Frais de participation: pour les membres de l'UCS 350 francs, pour les non-membres 650 francs.

Treffpunkt Marketing '98

Rückblick auf den ersten Wiesbadener Marketing-Kongress der Energiewirtschaft

«... und plötzlich wird der Abnehmer zum Kunden!?!»

(VDEW) Der erste Wiesbadener Marketing-Kongress der Energiewirtschaft fand vom 10. bis 11. November 1998 in Wiesbaden statt. Veranstalter waren die Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke (VDEW), der VDEW-Verlag und die Fachzeitschrift «Elektrizitätswirtschaft». Die etwa 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten Gelegenheit zum Besuch der DIMA, der Messe für Direktmarketing. Marketing sollte wesentlicher Bestandteil aller Unternehmenspolitik sein.

Die Energiewirtschaft steht hierbei vor einem gewaltigen Umbruch, der aktiv gestaltet und nicht der Marktentwicklung überlassen werden sollte.

Auf dem Kongress kamen Marketing-Fachleute, Vertreter der Stromwirtschaft, der Gaswirtschaft, der Energieverbraucher, Unternehmensberater sowie Vertreter aus Wissenschaft und Forschung zu Wort. In den Vorträgen wurde unter anderem behandelt:

- welche Auswirkungen Marketing auf die Struktur der Energiewirtschaft haben könnte;
- wie sich Kunden und Anbieter im Wettbewerbsmarkt verhalten;

- Kundenerwartungen, Kundenorientierung, Kundenzufriedenheit, Kundenbindung;
- Differenzierung von Preisen und Produkten;
- Energiedienstleistungen;
- Beschwerdemanagement;
- ausgewählte Werbestrategien von Verbundunternehmen;
- Frauen in der Energiewirtschaft.

Viele Aufgaben warten auf die Energiewirtschaft. Eine völlige Umorientierung in Struktur und Ausrichtung der Unternehmen findet zurzeit in der deutschen Energiewirtschaft statt. Der Kongress hat gezeigt, dass auf dem Gebiet des Marketings ein hoher Informations- und Diskussionsbedarf besteht.

Wegen des grossen Interesses und der positiven Resonanz ist vorgesehen, den «Marketing-Kongress der Energiewirtschaft» jährlich durchzuführen.

Tagungsband erhältlich

Zu dem Kongress ist ein Tagungsband erschienen. Er kostet 150,- DM und kann beim VDEW-Verlag bezogen werden (Telefon +49 69-63043 18, Fax +49 69-63043 59).

Berner Energie-Apéros 1999

An den Berner Energie-Apéros erfahren Sie mehr über rationelle Energienutzung und den effizienten Einsatz Ihrer Betriebsmittel, sei dies mit dem erfolgreichen Minergie-Standard im Baubereich, der Solarnutzung oder mit Contracting. Betriebs- und Kundennutzen lassen sich verbessern. Aus erster Hand werden Ansätze für eine zukunftsweisende Mobilität und Innovations- und Technologieförderung dargelegt.

Die Berner Energie-Apéros sind eine Dienstleistung für die bernische Wirtschaft, Betreiber

von Anlagen und Bauherrschaf-ten. Es können einzelne oder alle Veranstaltungen besucht werden. **Die Teilnahme ist kostenlos.**

Anmeldungen

Anmeldungen per Fax (031 333 48 53), Post (OKA Berner Energie-Apéros, Postfach 112, 3000 Bern 342) oder via Internet (<http://www.okapublic.ch>) bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Anlass.

Programm

24. Februar 1999/17 bis 19 Uhr

Sonnenkollektoren und solare Kompaktanlagen – Marktübersicht und Neuheiten

Veranstaltungsort: Hochschule für Technik und Architektur HTA Biel, Aula, Quellengasse 21, Tel. 032 321 61 11.

16. März 1999/17 bis 19 Uhr

Contracting zur Steigerung der Energieeffizienz

Veranstaltungsort: Hochschule für Technik und Architektur HTA Bern, Aula, Morgartenstrasse 2c, Tel. 031 335 51 11.

25 mars 1999/17 – 19 heures
Minergie – Le standard énergétique du futur

Lieu: Ecole d'ingénieurs de Saint-Imier, 26, rue Baptiste-Savoie, tél. 032 942 42 42.



Schweiz.
Ingenieur- und
Architekten-Verein



Schweiz. beratende
Haustechnik- und
Energie-Ingenieure



Schweiz.
Technischer Verband



Verband Schweiz.
Heizungs- und
Lüftungsfirmen



Vereinigung
Berner
Energiefachleute



Schweiz. Verein
von Wärme-
und Klima-Ingenieuren



Schweiz.
Spenglermeister- und
Installateur-Verband



Schweiz. Interessengemeinschaft
Baubiologie/Bauökologie

La Convention Unipede/Eurelectric

Du 13 au 15 juin 1999 à Varsovie

«Les défis financiers dans le nouveau scénario électrique européen, avec une attention particulière aux pays candidats à l'adhésion à l'Union européenne»

Programme préliminaire

La Convention débutera le 13 juin par les réunions des Comités de Direction Unipede et Eurelectric. Les 14 et 15 juin, deux sessions distinctes porteront sur diverses questions stratégiques explicitées dans le programme ci-dessous. Dans l'après-midi du 14 juin, une session parallèle destinée à accueillir une assemblée plus restreinte, rassemblera les présidents directeurs généraux (PDG).

Objectifs de la Convention

La Convention Unipede/Eurelectric de 1999 sera l'occasion de réunir les PDG et les directeurs appartenant au secteur de l'industrie électrique mais aussi extérieurs à celui-ci, afin de confronter leurs approches et de discuter des nouvelles orientations stratégiques concernant les financements et les investissements à engager. La Convention apportera aux participants des éléments-clés en matière de finance et

d'organisation qui les aideront à développer leurs activités.

Lundi 14 juin 1999

Discours d'ouverture Session générale

Cette session fournira aux participants une image claire des tendances économiques et financières actuelles en ce qui concerne notamment le secteur électrique. Les innovations financières rendues nécessaires par l'évolution du marché seront mises en évidence, et une attention plus particulière sera consacrée aux différentes contraintes et opportunités liées aux investissements dans les pays candidats à l'adhésion.

Les tendances économiques et financières et le secteur électrique

Une présentation sera donnée sur les nouvelles tendances économiques et financières, avec une mise au point sur les effets produits par et sur l'évolution du secteur électrique et de l'énergie.

Innovation en matière de finance et d'investissement

L'émergence de nouveaux besoins et la nécessité de solutions innovantes concernant les opérations boursières et d'investissement réalisées dans le secteur électrique et de l'énergie seront analysées.

Opportunités et contraintes en matière d'investissement dans les pays candidats à l'adhésion

Un aperçu des différents programmes financiers sera fourni, ainsi que les opportunités et contraintes qui attendent le secteur électrique et ses partenaires dans les pays candidats à l'adhésion.

1^{ère} session: Comment financer la transformation du secteur électrique dans les pays candidats à l'adhésion?

Cette session offrira l'opportunité aux organisations financières activement impliquées dans des programmes et projets en cours dans les pays candidats à l'adhésion de témoigner d'expériences réussies.

Session PDG

Dans une session parallèle, les PDG du secteur électrique invités ainsi que les membres

des Comités de Direction d'Unipede/Eurelectric discuteront des différents sujets évoqués précédemment dans la session générale.

Mardi 15 juin 1999

Seconde session: Les structures, les finances et les activités du secteur face aux mutations

Les différentes parties concernées, des investisseurs et des sociétés d'évaluation d'entreprise évoqueront l'impact sur le secteur électrique des processus de privatisation, de libéralisation, d'internationalisation et de diversification des activités.

Conclusions: «Comment opérer une transition réussie?»

La Convention s'achèvera par une session récapitulative des différentes interventions et permettra de dresser des perspectives pour l'avenir.

Programme final

La brochure contenant le programme technique final, les détails pratiques d'organisation et un formulaire d'inscription est à commander chez Unipede/Eurelectric, Secrétariat, Boulevard de l'Impératrice, 66, B-1000 Bruxelles, téléphone +32 2 515 10 00, fax +32 2 515 10 10.

Jahresversammlung von Unipede und Eurelectric

13. bis 15. Juni 1999, Warschau

«Finanzierungs Herausforderungen im neuen europäischen Elektrizitätsszenario unter besonderer Berücksichtigung der Beitrittsanwärterstaaten»

Vorankündigung und vorläufiges Programm

Die Jahresversammlung eröffnet am 13. Juni 1999 mit Sitzungen der Lenkungsorgane von Unipede und Eurelectric. An den zwei folgenden Tagen, dem 14. und dem 15. Juni, finden vier Sitzungen statt, bei denen die nachfolgend beschriebenen strategischen Fragen abgehandelt werden. Ausserdem findet am Nachmittag des 14. Juni 1999 eine Sondersitzung statt, zu der nur geladene Vorstandsvorsitzende zugelassen sind.

Ziel der Jahresversammlung

Die Unipede-Eurelectric-Jahresversammlung 1999 wird Führungskräfte und Manager von innerhalb und ausserhalb der Elektrizitätswirtschaft zusammenführen und ihnen Gelegenheiten bieten, über Fragen der künftigen Strategien im Finanzmanagement zu diskutieren, und zwar unter besonderer Berücksichtigung der Beitrittsanwärterstaaten. Es sollen Elemente zu Finanz- und Organisationsfragen geliefert werden, die für die Unternehmensentwicklung nützlich sind.

Montag, 14. Juni 1999

Eröffnungsansprachen

Allgemeiner Überblick

Diese Sitzung soll den Teilnehmern eine klare Idee der aktuellen, weltweiten Wirtschaftstrends und Finanzierungstendenzen unter besonderer Berücksichtigung der Elektrizitätswirtschaft vermitteln. Es werden Neuerungen im Investitionsbereich im Zusammenhang mit Markt- und Geschäftsentwicklungen hervorgehoben und Chancen und Sachzwänge bei Investitionen in den Anwärterstaaten angesprochen.

Tendenzen in Wirtschaft und Investition im Hinblick auf die Elektrizitätswirtschaft

Ansprachen über neue Tendenzen in Wirtschaft und Finanzierung unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen, die von den Entwicklungen in der Elektrizitäts-/Energiewirtschaft ausgehen und auf sie einwirken.

Innovative Finanzierung

Neue Bedürfnisse und innovative Lösungen für die Energie- bzw. Elektrizitätswirtschaft, Börse und Anleger.

Chancen und Sachzwänge bei Investitionen in Beitrittsanwärterstaaten

Eine Übersicht zu Investitionsprogrammen, Chancen

und Schwierigkeiten, die sich den Elektrizitätsunternehmen und ihren Partnern bei Investitionen in Anwärterstaaten ergeben.

Sitzung 1: Wie soll man den Übergang der Elektrizitätswirtschaft in den Anwärterstaaten finanzieren?

Die Sitzung ist Sichtweisen von Finanzorganisationen gewidmet, die in Programmen und Projekten in den Anwärterstaaten aktiv sind. Es werden interessante Fallstudien gelungener Unternehmungen vorgestellt.

Sitzung der Vorstandsvorsitzenden

In einer gleichzeitigen Sitzung diskutieren Vorstandsvorsitzende der Elektrizitätswirtschaft und Mitglieder der Lenkungsorgane von Unipede und Eurelectric in einer offenen Podiumsdiskussion Themen, die während des Allgemeinen Überblicks zur Sprache kamen.

Dienstag, 15. Juni 1999

Sitzung 2: Investitions-, Geschäfts- und Strukturentwicklungen

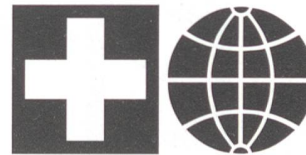
Ein Einblick in die Sichtweise von Aktionären, Anlegern und Rating-Agenturen zu möglichen Einflüssen von Privatisierung, Liberalisierung, Internationalisierung und Diversifizierung auf die Tätigkeit der Elektrizitätsunternehmen.

Abschlusssitzung «Sich erfolgreich positionieren»

Die Konferenz endet mit einer Abschlusssitzung, bei der die Ergebnisse zusammengefasst und einige Marksteine für den Weg in die Zukunft gezeigt werden sollen.

Endgültiges Programm

Das genaue Programm mit den Namen der Rednern und Einzelheiten zu den Sitzungen ist erhältlich bei: Unipede/Eurelectric, Sekretariat, Boulevard de l'Impératrice, 66, B-1000 Brüssel, Telefon +32 2 515 10 00, Fax +32 2 515 10 10.

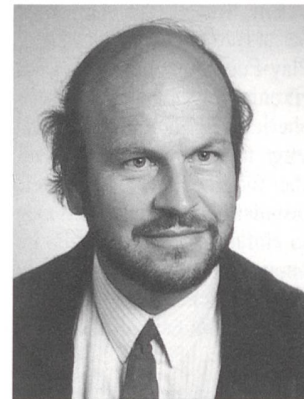


Organisations Organisations

Neuer Direktor des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

An der 87. Hauptversammlung vom 29. Oktober 1998 in Interlaken wurde Dr. sc. techn., dipl. Bauing. ETH *Walter Hauenstein* zum neuen Direktor des Wasserwirtschaftsverbandes gewählt. Er übernimmt am 1. April 1999 das Amt von Georg Weber, der nach 25 Jahren altershalber zurücktritt.

Der 1948 geborene Walter Hauenstein schloss sein Bauingenieurstudium an der ETH Zürich mit dem Diplom und einem Doktorat ab. Nach Assistenzzeit in Zürich arbeitete er in Algerien und Südkorea (Entwicklungshilfe). Weitere Auslandsmandate wickelte er für die Elektrowatt Ingenieurunternehmung AG ab. Seit 1984 bis heute arbeitet er bei den NOK; ab 1991 führt er als Prokurist die Abteilung Umwelt, Sicherheit, Ökonomie.



Dr. Walter Hauenstein wird auf den 1. April 1999 neuer Direktor des Wasserwirtschaftsverbandes.

1993 wurde Hauenstein zum nebenamtlichen Sekretär des Schweizerischen Nationalkomitees für Grosse Talsperren gewählt. Seit bald fünf Jahren engagiert er sich in seiner Wohngemeinde Bellikon als Gemeinderat.

EXMONT-Energo a.s.

Komplexe Dienstleistungen auf dem Gebiet der Produktion und Reparaturen von energetischen Anlagen

Produktion

- Vertikale Kaplansturbinen mit Laufraddurchmesser von 1000 bis 2000 mm
- Ergänzungsanlagen, d.h. Schützen, Dammbalken, Rechen
- Ketten- und Zapfenzahnreinigungsmaschinen
- Asynchrone Generatoren mit niedrigen Umdrehungen

Generalüberholungen und Rekonstruktionen

- Wasserturbinen aller Typen und Hersteller bis zum Laufraddurchmesser von 4000 mm
- Zubehör von Wasserturbinen

Turbogeneratoren und Wasserkraftgeneratoren

- Reparaturen und Umwickeln der synchronen Maschinen auf niedrige und hohe Spannung

Modernisierung

- Regulieranlagen der Wasserturbinen
- Führungs- und Hängelager

Montage

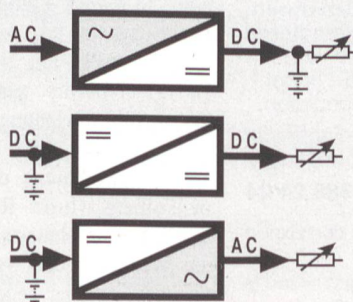
- Montage aller Typen und Grössen der Wasserturbinen im Inland und Ausland

Kontaktadresse

EXMONT-Energo a.s. • Závist č. 3, 62400 Brno
Telefon 00420-5-4132 1315 • Fax 00420-5-4121 3980 • E-Mail: exmont@mbox.vol.cz

Votre partenaire en technique de charge de batteries et d'alimentation de secours:

technique novatrice
assortiment complet
solutions individualisées



BENNING Power Electronics GmbH

Industriestrasse 6, CH-8305 Dietlikon
Tél. 01 805 75 75, Fax 01 805 75 80
e-mail: benning@point.ch